

Die beiden Jünger gehn nach Emmaus

(Aber du herzigs schens Dirndl)

T: Lk 24,13 ff, unterlegt von W.F. Laakmann *1940; M: Volksgut; S: J. Fenninger * 1957



1. Die bei-den Jün-ger gehn nach Em - maus, oh - ne
Glau-ben sie sind, denn nach dem To - de des Me -
si - as ist ihr Herz gleich-sam blind. Denn nach dem
To - de des Mes - si - as ist ihr Herz gleich-sam blind.

2. Daß Jesus litt und sterben mußte zur Erfüllung der Schrift,
ist ihnen fremd wie der Begleiter, der sie ahnungslos trifft.
3. Die Jünger wissen zu erzählen von dem Grabesbericht,
er sei vom Tode auferstanden, und verstehen es nicht.
4. Sie sprechen offen miteinander, ehe Jesus sich zeigt.
Sie fordern Jesus auf zu bleiben, da der Tag sich schon neigt.
5. Er tritt mit ihnen als ihr Gast ein, bricht, Gott preisend, das Brot,
und sie erkennen ihn im Zeichen seiner Feier vom Tod.
6. Sie dürfen Jesu Wort erleben, daß, wo zwei oder drei
in seinem Namen sich versammeln, er dann bei ihnen sei.
7. Zu einem Dorf hin sind die Jünger unterwegs von der Stadt,
so wie der pilgernden Gemeinde Gott sich zugesagt hat.
8. Wir wissen alle wie die Jünger über Jesus nicht mehr,
als was andere berichten, und wir wundern uns sehr.
9. Jesus sei uns der Begleiter, denn dein Wort geht uns nach;
wenn wir es hören und bedenken, halt das Herz in uns wach.

[Liedarchiv Laakmann 1775]